Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

Herausgeber: Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

Band: 41 (1904)

Rubrik: Einundvierzigster Jahresbericht über den katholischen Verein für

inländische Mission in der Schweiz : vom 1. Januar bis 31. Dezember

1904. I. Sammeltätigkeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einundvierzigster Iahresbericht

über den

katholischen Verein für inländische Mission in der Schweiz.

Bom 1. Januar bis 31. Dezember 1904.

I. Sammeltätigkeit.

(Vom Geschäftsführer.)

Seit einer Reihe von Jahren macht der Bericht der inländischen Mission auf den ersten Blättern Mitteilung über die Sammeltätigkeit. Vor zwei Jahren bemerkte der hochwft. Propft J. Düret im Vorworte des Berichtes: "Es ist in der Sammeltätigkeit ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen. In vielen Pfarreien, in benen bishin einfach ein jahr= liches Kirchenopfer aufgenommen wurde, ist nun die Hauskollekte, oder in anderer Weise eine geordnete und allgemeinere Sammlung der Spenden eingeführt. Erstere ist immerhin als die ergibigste Sammlungsmethode zu empfehlen, wo es immer angeht." Der Geschäftsführer wiederholt Wir fonnen wieder die nämlichen Worte auch für dieses Berichtsjahr. einen Fortschritt verzeichnen in der Sammeltätigkeit. Die Auslagen sind allerdings seit zwei Jahren bedeutend gestiegen. Damals betrugen sie 154,223 Fr.; im Jahre 1904 beliefen sich die ordentlichen Auslagen auf 172,225 Fr., also eine Steigerung der Auslagen um 18,002 Fr. Dem gegenüber bezifferten sich die Einnahmen im Jahre 1902 auf 150,093 Fr. 64 Cts.; im Berichtsjahre 1904 haben wir 167,924 Fr. 40 Cts. Einnahmen zu verzeichnen, was eine vermehrte Einnahme von 17,830 Fr. 76 Cts. bedeutet gegenüber 1902. Gewiß ein schöner Fort= schritt in der Sammeltätigkeit! Wir muffen aber doch bemerken, daß sich auch in diesem Jahre wieder ein Defizit von 4300 Fr. 60 Cts. ergeben Im Jahre 1902 betrug das Defizit 4129 Fr. 36 Cts. und das letzte Berichtsjahr (1903) brachte den sehr großen Rückschlag von 15,955 Fr. 51 Cts. (Einnahmen 147,734 Fr. 39 Cts., Auslagen 163,689 Fr. 90 Cts.). Um den ordentlichen Einnahmen nachzuhelfen, hat der hochw. Herr Kassier alle kleineren Legate, bei denen keine weitere Bestimmung angegeben war, zu denselben genommen, sonst hätten wir

für 1904 ein größeres Defizit. Es wird auch fernerhin notwendig sein, in diefer Weise vorzugeben, denn die ordentlichen Auslagen für den Baftorationsklerus muffen bor allem andern bestritten werden. Zudem tritt oft der Fall ein, daß auf dem gewöhnlichen Wege der Sammlung nicht das geleistet wird, was geschehen könnte und sollte; wenn nun wohlgesinnte Katholiken kleinere Vergabungen machen an die inländische Mission, so ist es doch gewiß sehr wohl angezeigt, solche Gaben in erster Linie da zu verwenden, wo es am notwendigsten ist. muffen ja die hochw. Geistlichen der Diaspora immer wieder zum Wanderstabe greifen und Gaben sammeln für Neubauten oder zur Deckung von Bauschulden. Diese konstanten Sammelreisen, die gewiß vollauf berechtigt sind, tun der Jahressammlung aber doch starken Eintrag und vielerorts, namentlich in weniger reichen Gemeinden, wird alsdann nur wenig abfallen für die inländische Mission und doch steigern sich die ordentlichen Auslagen fortwährend. Es ist deshalb notwendig, die kleineren Legate zu den ordentlichen Einnahmen zu zählen. Weise hat der Kassier im verflossenen Jahre ein recht schönes Resultat erzielt. In nachstehender Lifte machen wir die Leser mit der Sammeltätigkeit in den einzelnen Rantonen bekannt.

Kangordnung der Kantone nach dem Perhältnis der Beiträge zur Katholikenzahl. Die Ziffer in () zeigt die vorjährige Rangordnung an.

| Rantone | Katholiken zahl | Zahresbeitrag 1) | anf 1000 Seelen |
|--------------------------|-----------------|---------------------------|-----------------|
| | | Fr. Cts. | Fr. Cts. |
| 1. Luzern (2) | 134,104 | 52,298. 80 ²) | 389. 98 |
| 2. Zug (1) | 23,368 | 8,903. — | 380. 91 |
| 3. St. Gallen (4) | 150,843 | 38,853. — | 257. 57 |
| 4. Obwalden (8) | 15,033 | 3,815. — | 253.11 |
| 5. Schwyz (5) | 53,603 | 13,187 15 | 246.02 |
| 6. Appenzell J.=Rh. (7). | 12,653 | 2,303. — | 182.01 |
| 7. Uri (9) | 18,984 | 3,454.35 | 181 96 |
| 8. Glarus (10) | 8,006 | 1,310. — | 163. 63 |
| 9. Aargau (13) | 91,047 | 14,713. 50 | 161.60 |
| 10. Nidwalden (6) | 12,849 | 2,076. 30 | 161. 59 |
| 11. Thurgau (12) | 35,944 | 5,769.42 | 160. 51 |
| 12. Graubünden (11) | 49,585 | 7,264. 25 | 146. 90 |
| 13. Freiburg (3) | 108,950 | 14,590. 25 | 133. 92 |
| 14. Bern (18) | 81,424 | 9,231.62 | 113. 38 |
| | | | |

¹⁾ Mit Hinzuzählung der unbelafteten Vergabungen und Legate.

²⁾ Luzern weist auf an ordentlichen Beiträgen 33,198 Fr. und an frei verfügbaren Bergabungen 49,100 Fr.

| Rantone | Katholiken= | Jahresbeitrag 1) | auf 1000 Seelen |
|---------------------------|-------------|------------------|-----------------|
| | | Fr. Cts. | Fr. Cts. |
| 15. Genf (24) | 67,228 | 6,340.75 | 94.32 |
| 16. Appenzell A.=Rh. (15) | 5,501 | 4,500. — | 81. 80 |
| 17. Wallis (19) | 112,461 | 8,480 50 | 75.41 |
| 18. Solothurn (14) | 69,332 | 5,188.55 | 74.84 |
| 19. Baselland (16) | 15,775 | 1,037. 70 | 65. 15 |
| 20. Schaffhausen (22) | 7,241 | 280. — | 38. 81 |
| 21. Zürich (23) | 81,424 | 2,684. 24 | 32.97 |
| 22. Neuenburg (20) | 17,748 | 572. 10 | 32, 23 |
| 23. Baselstadt (17) | 36,987 | 1,120. — | 30. 55 |
| 24. Waadt (21) | 38 100 | 1,107.05 | 29.06 |
| 25. Tessin (25) | 135,177 | 63. — | 0. 47 |
| 4 4 5 | | | |

Wie im letten Jahresbericht so ist auch hier wieder die Rangordnung der Kantone nach den Gesamteinnahmen aus dem betreffenden Kanton gemacht. Es sind nämlich nicht nur die ordentlichen Beiträge, sondern auch die außerordentlichen, nicht mit Rutnießung belasteten, mit in Rechnung gezogen. Die einzelnen Vergabungen werden in der Kangordnung erst in dem Jahre berücksichtiget, in welchem die Rutnießung wegfällt. Aus dem Auslande flossen Gaben im Gesamtbetrage von Fr. 1870. 96. Den hochverehrten Wohltätern des Auslandes, namentlich den hochwürdigsten Aebten von Muri-Gries und von Mehrerau, dem tit. Vonisaziusverein von Deutschland und nicht in letzter Linie den Herren Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der Schweizergarde in Kom sagen wir ein herzliches "Vergelts Gott". Möge das altbewährte Wohlwollen auch fernerhin der inländischen Mission gedenken!

Im Jahre 1904 sind im Betrage von Fr. 142,243. 80 außer= ordentliche Vergabungen an den Missionsfond erfolgt gegen- über Fr. 97.400 im Vorjahre.

| Western Grand Control of the Control | O | | |
|--|--|-----|--------------------|
| | Hievon entfallen auf den Kanton Schwyz | Fr. | 1,000. — |
| auf | den Kanton Obwalden | | 1,000. — |
| also | aus dem Bistum Chur | Fr. | 2, 000. — |
| -1 | gegenüber Fr. 15,300. — im letten Jahre. | | |
| Auf | ben Kanton St. Gallen | " | 23 , 800. — |
| | gegenüber Fr. 14,000. — im Jahre 1903. | | * |
| Auf | den Kanton Luzern | " | 19,600. — |
| | gegenüber Fr. 14,100. — im Vorjahre. | | |
| Auf | den Kanton Aargau | " | 10,836.60 |
| | gegenüber Fr. 16,440. — im Vorjahre. | | |
| | | | |

¹⁾ Mit Sinzuzählung ber unbelafteten Bergabungen und Legate.

| Auf den Kanton Bern Fr. 9,000. — |
|---|
| gegenüber Fr. 3,000. — im Vorjahre. |
| Auf den Kanton Solothurn |
| gegenüber Fr. 1,260. — im Vorjahre. |
| Auf den Kanton Thurgau |
| im Vorjahre nichts. |
| Auf den Kanton Zug " 8,000. — |
| gegenüber Fr. 6,500. — im Vorjahre. |
| somit aus dem Bistum Basel Fr. 49,436. 60, gegenüber Fr. 42,100. —. |
| Auf den Kanton Freiburg |
| gegenüber Fr. 17,000. — im Vorjahre. |
| Auf den Kanton Genf |
| im Vorjahre nichts. |
| Das Bistum Laufanne-Genf hat also zwei Legate im Gesamtbetrage von |
| Fr. 4,807. 20 (lettes Jahr betrugen die Legate Fr. 27,000, wobei zwei |
| große Posten unter Freiburg figurierten von 10,000 und 5,000 Fr.). |

Ein sehr schönes Legat wurde aus dem Auslande im Betrage von Fr. 62,000 der inländischen Mission testiert. Dieses Legat ist mit Nutnießung belastet, kann also noch nicht verteilt werden. Nach Abzug der frei versügbaren Legate im Betrage von Fr. 29,857. 20, sowie anderer kleinerer Beträge, ergibt sich pro 1904 ein Netto = Zuwachs von Fr. 111,976. 75. Der Missionssond beträgt somit auf Ende 1904, nachdem Fr. 6,000 bisher mit Kente beschwerte, nun aber versfügbar gewordene Kapitalien aus demselben für die ExtrasGaben entshoben worden sind, Fr. 695,799. 21.

Im Berichtsjahre haben wir, mit Ausnahme von den Bistümern Chur und Lausanne Genf, überall eine bedeutende Zunahme der außersordentlichen Beiträge zu verzeichnen; namentlich bewirkt dieser prächtige Posten aus dem Auslande die starke Mehrung des Missionsfondes. Die hochw. Diasporageistlichen mögen aber wohl beachten, daß das nicht alles freies Kapital ist und daß dieser Fond nicht verteilt werden kann.

Der Jahrzeitenfond erhielt im Berichtsjahr einen Zuwachs von Fr. 7,419. 95 (gegenüber Fr. 2,325 im Vorjahre). Es wurden neun Stiftungen gemacht.

Die Aushilfs- oder Reservelasse, welche Ende 1903 einen Berzeig von Fr. 15,902. 72 wies, mußte auch dieses Jahr wieder einsstehen für das Defizit von Fr. 4,300. 60. Dieselbe hat somit nur mehr ein Guthaben von Fr. 11,602. 12. Wir hoffen, das Jahr 1905 werde neue Quellen öffnen, aus denen reichliche Gaben zufließen, damit wir nicht noch den letzten Centime dieser Reservekasse entheben müssen. Die angesführten Zahlen haben auch eine Sprache; möge sie allerwärts richtig verstanden werden! Das walte Gott!

Die Sammeltätigkeit umfaßt auch die verschiedenen Hilfsvereine für inländische Mission. Deshalb folgen hier die Berichte dieser Wohl-

tätigkeitsvereine. Sie geben uns ein schönes Bild echt chriftlicher Liebes= tätiakeit.

Verwaltung des Varamenten-Vereins.

(Bon J. Frib. Jatober, Stiftstaplan.)

Zum Voraus ein herzliches "Vergelts Gott!" allen Freunden und Gönnern des Paramenten-Vereins für inländische Mission. Auch den Arbeiterinnen, die bis zur Stunde in treuer Arbeit ausgeharrt haben. mög's der Ib. Gott vergelten.

I. Arbeiten des löbl. Paramenten=Bereins.

19 Megaemander famt Zubehör, 1 Belum, 6 Krankenftolen, 2 Taufstolen, 2 Alben, 6 Ministrantenrödigen, verschiedene Alidarbeiten.

II. Gefdente.

1. Bon Ungenannt: 1 Priefterchorrock, 4 Filetsfpigen für Alben.

2. Bom löbl. Frauentlofter St. Beter in Schwyg: 1 Ciborium-Belum, 2

Pallen, 6 Purifikatorien, 5 Handtücklein.

3. Durch HH. Canonicus L. Esseiva in Freiburg von S. königl. Hoheit Prinz Max: 1 schöne weißseidene Dolmatika mit Stola und Manipel, 1 weiße Taschensttola, 16 Pallen.

4. Durch Frl. Antoinette Raber: eine größere Anzahl Rosenkränze, allerhand schöne Bildchen, alte Kalender (in zwei Malen).

5. Durch HH. Garbekaplan E. Corragioni: 2 Meßgewänder, weiß und violett (bestimmt nach Biel und Burgdorf).

6. Vom Paramenten=Verein Rorschach (von Frau Elisa Rothenhäusler):
1 schwarzes Meßgewand, 2 Alben, 4 Corporale, 6 Purifikatorien, 4 Pallen, 6
Handtücklein, 1 rote Predigtstola, 4 Ministrantenröckhen.
7. Aus dem löbl. Frauenkloster Clattburg: 1 neuer Priesterchorrock.

8. Bon Ungenannt aus Dietikon (At. Burich): 1 Priefterchorrock.

9. Von einer Lehrerin vom Lande: mehrere Meter Spigen. 10. Von Großwangen Ungenannt: 1 Albenspig und Spigen für Anabenchorröckchen.

10. Von Größwangen ungenant! I Atbenfptz und Spizen für Anabengberdagen.
14. Bon Hochw. Pfarrer Frei Beinwhl: 1 älteres violettes Meßgewand.
12. Von Herrn Bosch, Mühleplatz Luzern: 1 Balle Läuserteppiche.
13. Vom löbl. Frauenkloster Magdenau: 1 weißes, seidenes Meßgewand, 1 Albe, 5 Corporale, 1 Cingulum, 4 Palle, 1 Burse, 1 Taschenstola.
14. Von Frauen Chr=Suter: 2 schone Blumensträuße.
15. Von Ho. J. Huwhler, Chorherr in Münster: 10 Corporale.
16. Von Vitwe Hilger, Korschach: 1 prächtiger selbstgestickter Altarspiz.

- 17. Bon Ungenannt fein wollend von Laag Graubunden: 12 Burifitatorien und 2
- 18. Bon Ungenannt fein wollend in Luzern: roten Sammt mit Kreuz und Stab für 2 Meggewänder, desgleichen weißen Seidenstoff zu 1 Meggewand u. Schulters velum; sodann diverse Seidenstücke zu 4 Tauf= und 4 Krankenstolen.

19. Bon Jungfrau Chriftine Reller, Niederhelfenswil, Rt. St. Gallen: 1 feiben-

gestickte Palle und mehrere Purifikatorien. 20. Bom löbl. Frauenkloster in Eschenbach, Rt. Luzern: 2 neue schwarze Meggewänder, 1 neue schöne Albe.

21. Von Frauen J. S. Marchy, Steinerberg, Kt. Schwyz: 6 Stolen verschiedener Farben, Corporale, Burifitatorien, Bermahrburfe, 4 Ballen famt Unterlagen.

22. Durch Hh. Maser, Pfarrer in Schwyz: 1 weiße, sehr schöne Stola (von BB. Pfarrer Reichmuth).

23. Vom löbl. Frauenklofter Au bei Einfiedeln: 2 Alben, 4 Schultervelum, 4 Stolen und 2 Knabenchorhemdchen.

24. Von der römisch katholischen Kirchgemeinde Laufenburg ein noch ganz gut brauchbares Barmonium.

25. Von Golds und Silberarbeiter Santoro (Luzern): 1 Bermahrpiris und mehrere Gratisarbeiten.

III. Geldbeitrage.

1. 700 Fr. aus der inland. Miffionetaffe.

2. Ca. 500 Fr. von Mitgliedern, Freunden und Gonnern des Bereins, sowie von verschiedenen verkauften Paramenten.

Aus den Geldern wurden teils Stoffe 2c., teils eine schöne Anzahl Metaliparamente gekauft.

IV. Ausgegebene Paramente.

1. Rach Rüti : Dürnten: 1 verfilberte Rirchenlampe und zwei Defbucher, wobon 1 neues.

2. Nach Ba sel, Marienkirche: 1 Taufzeug für italienische Mission. 3. Nach Wald, Kt. Zürich: 1 Berwahrpigis, 1 Taufstola, verschiedene Rosenkränz= lein und Bilder.

4. Rach Derliton: 1 schoner Priesterchorrod.

5. Nach Schwanden: 1 Albe, 1 Cingulum 6. Nach Teufen (Appenzell): 1 schwarzes Meggewand, 2 Corporale, 2 Humerale,

2 Pallen.

7. Nach Zürich, St Josephs Kirche: 1 rotes und 1 schwarzes Meggewand, 6 Corporale, 3 Pallen mit Unterlagen, 6 Purifikatorien, 3 Humerale, 2 rote und 1 weiße Stole, 2 Alben, 3 Ministrantenchorhemdehen, 2 Cingula, Canontafeln, Ciboriumvelum, 1 Reld, und Sanktusschelle.

8. Nach Abliswil: 1 grünes und 1 weißes Meggewand, 1 Albe, 2 Cingulum, 2 Knabenchorhemdchen, 1 Kreuz ohne Corpus, 1 gutgefaßtes Veronikabild, 1 Ciborium.

9. Nach Langnau: 1 neues rotseidenes Meggewand.

- 10. Nach Derlifon = Dübendorf: 1 schwarzes Meggewand, 1 schone neue Albe und mehrere Meter Altarläufer.
- 11 Nach Burich, St. Beter und Paul: 1 neues weißseibenes Defgewand.

12. Nach Affoltern a. A., Rt. Zürich: 1 neuer schöner Priefterworrod.

13 Nach Pfungen: neben einigen Paramenten 1 neues Brozessionskreuz.
14. Nach Pverdon Kt. Waadt: 1 schwarzes, 1 weißes, 1 violettes und 1 grünes Meßzewand samt Zubehör, 12 Korporale, 12 Purisikatorien, 2 Alben, 6 Humezrale, 1 Alkartuch, 5 Stolen, 1 Burse, 1 Knabenchorrock und Pruskerchorhemd, 2 Sackstolen, 6 Pallen und 1 Relch.

15. Nach Grafstall durch die ehrw. Oberin des löbl Frauenklosters Au bei

Einfiedeln: I neue weiße Stola und 1 neues schwarzes Deggewand

16. Nach Bevilard (Berner Jura): 4 altere Defigemander, 4 holzerne altere Rergenftode, I Diffale, ein alteres, noch gut erhaltenes harmonium.

Kür die Gabenspender wurden von den HH. Wissionspriestern viele hl. Messen gelesen und mementos gemacht. Hoffentlich wird man im neuen Vereinsjahr die Paramentenverwaltung der inl. Mission nicht vergessen.

Paramentenverein der Stadt Tuzern.

Im verflossenen Jahre wurden 22 Kirchen beschenkt, darunter folgende inländische Missionsstationen.

1. Bauma, Rt. Zürich: 1 schwarzes Meßgewand, 3 Humerale, 3 Purifikatorien, 3 Korporale, 3 Handtücher, 1 Versehburse.

2. Binningen (Bafel): 1 schwarzes Meggewand, 1 Tauiftola, 6 humerale, 6 Purifitatorien, 3 Korporale, 6 Handtücher, 3 Krägli für Stolen.

3. Burgborf (Bern): 1 grunes und 1 violettes Meggewand, 2 rote und 2 weiße

Ministrantenröcke.

4. St. Morit = Dorf (Engadin): 1 rotes Meggewand, 1 Predigerftole, 4 Burifika= torien, 2 Pallen, 1 Bersehburse.

5. Promontog no (Bergell): 1 violettes Meggewand.

6. Tarafp (Unterengadin): 1 rotes Meggewand, 3 Handtücher, 8 Purifikatorien, 3 Humerale, 3 Korporale, 1 Balla, 1 Sacftola, 1 Berfehburfe.

Gesuche sind zu richten an den Präses, hochw. Herrn Al. Hart= mann, Raplan und Ratechet, ober an die Präfidentin, Frau S. Mazzola= Relger in Luzern.

Bücher-Geldäff.

(Berwaltet von N. Hodel, Raplan in Root, Rt. Luzern.)

I. Geichente an Büchern:

1. Lon Frau Sösli, Netstal: je 2 Jahrgange "Rathol. Frauenzeitung", "Rinder, freund", Gebetbücher.

2. Von Herrn Joh. Waller, Root: je 1 Jahrg. "Mariengrüße", "Kinderfreund" "Kathol. Sonntagsblatt", "Volksbote" und "Schweizer Katholit". 3. Vom löbl. Frauenkloster St. Clara, Stans: 1 Kiste verschiedene größere und fleinere Zeitschriften, Broichuren, eine größere Un ahl Mufikalien, Meffen und Lieder, geiftlichen und weltlichen Inhaltes.

4. Bon titl. Familie Poppo: Meßmer z. Bruggmühle, Bischofszell: 3 Bände "Alteund Neue Welt", mehrere Jahrgänge "Mariengrüße", "Zufunst", "Kaphael" 2c.
5. Bon hochw. Stistskaplan Jako ber Luzern: 1 Kiste Zeitschriften, kath. Missionen,
Monatsheste 2c., ältere Gebets: und Erbauungsbücher, alte Kalender.
6 Bon hochw Resignat Kuckstuhl Zizers: 1 Jahrgang "Mariengrüße".
7. Bon Fr. M. Zingg, Kaltbrunn: je 1 Jahrg. "Emanuel" und "Sonntagsblatt".
8. Von hochw. Kaplan Egger, Mörschwhl: 1 Kiste Zeitschriften, Broschüren, ältere
Gebets: und Erbauungsbücher, Kalender.

- 9. Von Frau Bonghetti, Gersau: 1 Jahrg. "Mariengrüße", mehrer: Broschüren. 10. Von hochw. Pfarrer Frei in Beinwyl: Kalender und ältere Zeitschriften. 11 Von N. N., Wyl: Gebetbücher, 2 Jahrgänge "Frz. Glöcklein" 2c. 12. Von Herrn Joh Bauer, Andwil: je 1 Jahrgang "Emanuel", "Kinderfreund",

- Sonntagsblatt".
- 13. Von N. N, Surfee: je 2 Jahrgange "Schweizer. Hausschat, "Emanuel" und "Rinderfreund".

- 14. Bon N. N., Oberrohrdorf: mehrere kleinere Broschüren.
 15. Bon Frau Keiser-Henggeler, Zug: 3 Jahrgänge "Schweizer. Hausschat", 2 Jahrgänge "Monika", 2 Jahrgänge "Kathol. Frauenzeitung", je 2 Jahrgänge "Sonntagsblatt zu Zuger Nachrichten", "Emanuel", "Kinderfreund", "Echo von Afrika".
- 16. Bon Herrn Gemeindeammann Raf, Menznau: 3 Bande "Ratholische Welt", 1 Band "Stadt Gottes", 3 Bande "Kutholisches Sonntagsblatt", 1 Band "Kastholische Glaubens: und Sittenlehre".

17. Von Herrn Wicke, Blumen weg, Luzern: 10 Jahrgange "Katholisches Sonntags= blatt", 1 Jahrgang "M. Pjalter".

18. Von Herrn Josef Barmet, Inwyl: 2 Jahrgange "Sendbote" u. "Katholisches

Sonntagsblatt".

- 19. Von Frau Koch, Inwhl: 2 Jahrgänge "Mariengrüße" und 1 Jahrg. "Kinderfreund".
- 20. Von hochw. P. Spillmann, S. J., Luxemburg: 1 größere Anzahl Bandchen Jugendschriften.
- 21. Von J. J. Mäschy, Steinerberg: Mehrere Jahrgange illustrierte Beilagen zu verschiedenen Zeitungen, Gebet- und Erbauungsbücher.
- Bou Fr. Dietze, Korschach: 3 Jahrgänge "Kathol. Sonntagsblatt", alte Kalender. 23. Bon hochw. Raplan Stockli, Dietwyl: mehrere Jahrg. "Sal. Nachrichten", "Frz.
- Glöcklein", "Herz Jesu-Bote". 24. Von hochw. Pfarrhelfer Küchler, Kerns: Kleinere Zeitschriften und Broschüren. 25. Von Fr. Wwe. Kälin, Schwyz: Broschüren und französische Gebetbücher.

26. Von hochw Bfarrer Roller, Sohenrain: Mehrere Jahrg. "Schutzengel", "Rinder-

freund", "Sendbote" 2c.

27. Von hochw. Pfarr-Resignat & Raufmann fel. von Horw, gestorben in Gnadens tal: 1 Rifte lithurgischer, paftoraler, geschichtlicher und belletriftischer Bücher und Zeitschriften.

28. Von Sgfr. P. Hausheer, Fischbach: 9 Jahrg "Frz. Glödlein" und 1 Jahrgang "Sendbote."

29. Von Ungenannt aus Bellach, Solothurn: 1 Kiste Bücher und Broschüren, "Alte und Neue Welt", "Emmanuel", "illustr. Sonntagsblätter", Verschiedenes.

30. Nom titl. Pfarramt Fischingen: ältere Gebet- und Erbauungsbücher.

31. Von hochw. Canonicus Bächtiger Beromünster: 3 Jahrg. "Kathol. Missionen". 32. Von Gemeinderat A. Banz, Marbach, St. Gallen: 6 Jahrg. "Kath. Missionen",

Broschüren. 33. Von C. Meier, Waldenbuch b. Laupen: Ginige Unterhaltungsichriften.

- 34. Bon hochw. Generalfetretar Stocker, je 1 Jahrgang "Emanuel", "Ranifius-
- stimmen", "Kinderfreund". 35. Vom löbl. Frauenkloster Cichenbach: 1 Band "Katholische Welt", 3 Bande "Le Messager du Cour de Jesu", 1 Band "Mariengruße".
- 36. Bon hochw. Ranonicus Sumpler, Beromunfter: 1 Riftchen Bucher und Unterhaltungsschriften, größtenteils neu und schön eingebunden.
- 37. Von hochw. Kangler Dr. Rofer, Chur: 600 Ginfiedler Ralender 1904.

38. Bon G. Ma her, Billmergen : einige Jahrgange Erbauungeschriften.

- 39. Von Ursula Mont, Laar: 2 Jahrgänge "Katholisches Sonntagsólatt".
 40. Von hochw. Kaplan und Bezirts-Inspektor Andres, Inwhl: einige Jahrgänge "Alte und Neue Welt", "Schweizer. Hausschah", Verschiedenes.
 41. Von hochw. Pfarrer Frei, Beinwyl: 7 Jahrgänge "Marienpsalter", 2 Jahrgänge
- "Die Zufunft", 4 Jahrgänge "Mariahill".

42. Von Frau Fuch's, Lugern: altere Gebetbucher.

43. Von A. Maria Leuthard, Luzern: einige neue Gebetbücher.

- 44. Bon hochw. Kammerer Schwarzenberger, Hochdorf: 5 Bande "Katholische Missionen", mehrere Bandchen Erbauungsschriften, Silbert, Geistl. Leben, 4 Bande "hl. Sagen", Berschiedenes. 45. Von Maria Limacher, Alpnach: je 3 Jahrg "Emanuel" u. "Kinderfreund." 46. Von Frau Bamert-Rei, Inwyl: je 1 Jahrgang "Sendbote", "Mariengrüße",

Sal. Nachrichten".

- 47. Von Marie Emmenegger, Haste: je 2 Jahrg. "Sendbote", "Rinderfreund" und "Frz.: Glödlein". 48. Bon Gr. Gnaden hochw. Propst Düret, Lugern: 1 Band "Deutscher Hausschat",
- 4 Jahrgange "Berg Jesu-Bote", ältere Gebetbücher, Berschiebenes.
 49. Von Herrn Gottfr. Abegg, Steinerberg: ältere Gebetbücher und Bildchen.

50. Bon Ungenannt aus Ginfiedeln: diverfe Bucher, neu geb. Ralender. 51. Bom löbl. Alofter Maria Opferung, Bug: 1 Rifte alterer Bucher belehrenden Inhaltes.

52. Von hochw. Kaplan Bättig, Ruswyl: 6 Jahrgänge "Katholische Missionen". 53 Von Herrn Prosessor Boos, Schwy: 4 neue Gebetbücher. 54. Von hochw. Pfarrer Frei, Beinwyl: 1 Jahrgang "Kinderfreund", 2 Jahrgänge "Grüße aus Nazareth".

55. Von Herrn Vinzenz Arell, Triengen: "Kathol. Frauenzeitung", "Emanuel", "Kinderfreund", Brojchüren, altere Gebetbücher, Verschiedenes

56. Von H. Tich ümpeli, Schwyz: 1 Jahrgang "Steiler Missionsbote".

57. Von Frl. Nina Humpler, Luzern: je 1 Bd. "Kathol. Welt" u. "Mariengrüße". 58. Von Igf. Theresia Stärkle: je 1 Band "Frz. Blatt" und "Kinderfreund." 59. Von Herrn A. Stieger, Kobelwald: 1 Jahrg. "Die Zukunst" und ältere Gebetbücher.

60. Von Frau Schacher, Inwyl: 2 Jahrgänge "Die Zukunft" und je 1 Jahrgang

"Sendbote" und "Rinderfreund".

61. Bon Frau Doggwyler, Abtwyl: 2 Kistchen Zeitschriften: "Sendbote", "Mariengrüße", "Kinderfreund", "Emanuel", "Frz. Blatt", "Stern von Afrika", "Armen-feelenblatt", Gebet- und Erbauungsbücher, Kalender.

62. Von hochw. P. Spillmann, S. J.: 20 Bandchen "Aus fremden Landen".

63. Von Fran Silger, Rorichach: 1 Jahrgang "Schweizer Hausschat", 2 Broschuren, Rathol. Volksbote".

64. Von herrn Robert Fischer, Stationsvorstand, Gifiton: 6 Jahrgange "Mariengrüße" und 1 Jahrgang "Stadt Gottes". 65. Von Frau Dr. Bühler = Mohr, Luzern: je 3 Jahrgänge "Schweizer Hausschatz"

und "Sal. Nachrichten", Berschiedenes. 66. Von Herrn M. Elias, Gelfingen: 1 Jahrgang "Deutscher Hausschatz", 4 Jahr= gange "Rinderfreund" ac.

67. Von herrn Lehrer habermacher, Root: 8 Jahrgange "Schweizer hausschat", mehrere Jahrgange "Kinderfreund", "Sal. Nachrichten".

68. Bon Christine Reller, Niederhelfenswhl: 2 Jahrgange "Die chriftliche Jungfrau", Verschiedenes.

69. Von Herrn M. Laubi, Posthalter, Root: 1 Band "Sonntagsfreude", ältere Bücher. 70. Von hochw. P. Spillmann, S. J.: durch Herders Berlagshandlung, 88 Bandchen Jugendichriften.

71. Von N. N., Sachseln: Eine Partie Kalender 1905.

72. Von Pauline Furer, Goğau: Mehrere Jahrgänge "Sendbote" und "Katho-lisches Sonntagsblatt."

73. Lom löbl. Stift Einsiedeln durch Aufwart Konrad Siegwart: 1 größere Anzahl Bücher und Brojchüren verschiedenen Inhaltes.

74. Bon Frau Steger Chrat: 1 Band "Die erften Chriften", "das Leben Jefu", 1 Jahrgang "Die fathol. Warte", Berichiedenes.

75. Von Frl. Bernarda Amberg, Sempach: je 2 Jahrgange "Sendbote", "Emanuel" "Rinderfreund" ac. und eine Gabe von 5 Fr.

Besten Dank für alle diese edlen Gaben. Gott lohne es!

II. Antauf von Büchern.

Dem Verwalter des Büchergeschäftes stunden auch dieses Jahr 600 Fr. zur Verfügung. Gine bescheibene Summe, in Anbetracht, daß sich 37 darin teilen sollen, zudem eine nicht zu unterschätzende Aufgabe, möglichst viel und Nütliches daraus anzuschaffen und einem Jeden Schönes und Paffendes zuzusenden. Da nun der Bücherverwalter nicht alle die notwendigsten Bedürfnisse dieser Pfarr=, Volks= und Jugend= bibliotheken kennen kann, so wäre es fürderhin auch angezeigt, daß die hochw. Herren ihre bescheidenen Bunsche beim Bücherverwalter schrift= lich anbringen würden; dadurch könnte dieser auch eher den Wünschen und Bedürfnissen nachkommen und die Arbeit der Verteilung, sowie die Anschaffung neuer Bücher würde dadurch sehr erleichtert. Allein, es gibt gewisse Herren in der Diaspora, die auf wiederholte größere Bücherssendungen z. B. im Werte von 30-40 Fr. sich nicht einmal bemüßigt fühlen, eine Empfangsbescheinigung zurückzusenden —!

Aus dem gewährten Kredite wurden angekauft: Katechismen und bibl. Geschichten, Gebetbücher, sowohl deutsche als italienische, Belle-tristisches, deutsch und italienisch, für Volks- und Jugendbibliotheken. Ein großer Teil mußte für Binderlohn, auch für Frankatur und Boten-

lohn ausgegeben werden.

III. Sendungen bon Buchern.

An 37 Stationen wurden Bücher versandt, nämlich nach: Zürich-Außersihl, Zürich-Hottingen, Biel, Bern, Derlikon, Birsfelden, Horgen, Wädenswil, Männedorf, Bülach, Langnau, Linthal, Herisau, Liestal, Zofingen, Kaiseraugst, Thusis, Möhlin, Aarau, Affoltern, Adliswil, Binningen, Basel, Montreux, Schwanden, Wald, Küti, Thalwil, Kollbrunn, Burgdorf, Pfungen, Brugg, St. Mority (Engadin), Uster, Basel (St. Josephskirche), Zürich-Hottingen (Jungfrauenverein), Basel (Jünglingsverein).

Zweiunddreißigster Zahresbericht des schweizerischen Frauen=Hilfsvereins zur Unterflützung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission.

1. Marienverein Luzern.

Wie in jeder Familie, wie im Leben des Einzelnen jedes neue Jahr viel Unerwartetes bringen kann, Freude, aber auch Leid, so auch in einem Verein. Am 10 August des verstossenen Jahres wurde unser Verein plöglich in tiefes Leid versetzt, denn er verlor seine langjährige, vielverdiente Präsidentin, Fräulein Pauline Schwyger von Buonas. Wit Recht sage ich "vielverdient"; denn sie stand an der Wiege des Warienvereins Luzern, der zugleich der erste Frauenhilfsverein für die Diaspora war und wurde bald nach dessen Gründung dis zu ihrem seligen Ende 27 Jahre lang seine umsichtige, opferwillige Leiterin. Ihrem Eiser, ihrem Interesse für das schöne Werk und vor allem auch ihrer Freundlichkeit ist es zu verdanken, daß der Verein auch in den Tagen der Prüfung seine Lebenskraft nicht verlor, sondern immer segenszeicher seine Tätigkeit entsalten konnte.

"Glücklich, wen der Herr wachend findet". Fräulein Pauline Schwhter starb zwar eines raschen Todes, aber der Herr fand seine treue Dienerin wachend mit reichgefülltem, brennenden Lichte. Die treff-

liche Leiterin ist von uns geschieden, aber nicht geschieden jener Geift, den sie in ihrem langen Wirken dem Vereine eingeflößt. Gaben, die dieses Jahr wieder zur Versendung tamen, find ein Beweis, daß der Verein von Luzern auch in Zukunft es als heilige Pflicht er= achten wird, forgenbeladenen Miffionspfarrern und deren armen Rindern die Weihnachtstage zu verfüßen. Es wurden beschenkt: Uster mit 179 Stück, Wollishofen (Zürich) mit 78, Wetikon mit 198, Schwanden mit 111, Lenzburg mit 36, Teufen mit 112, Kollbrunn mit 113, Wartau mit 69 Gaben. Die neuangemelbete Station Buchs (St. Gallen) wurde für dieses Jahr von Sursee und Luzern gemeinsam besorgt. In letzter Stunde tam noch ein Gesuch vom Pfarramt Beter und Baul in Zürich. Da noch verspätete Gaben eintrafen, konnte dem Gesuch ausnahmsweise noch entsprochen werden. — Wie in frühern Jahren erhielten die Kinder= schule im Reußbühl und die beiden Asple vom hl. Vinzenz von Paul und vom driftlichen Mütterverein einige Gaben. Im Ganzen spendete der Marienverein 1151 Stück.

Auch dieses Jahr haben die Bedürfnisse der Diaspora durch Neusgründung von Stationen sich wieder vermehrt. Zum Glück übernahmen die Marienkinder der Pfarrei Ruswyl, ermuntert durch ihren eifrigen Pfarrer, mit diesem Jahr eine Station. Desgleichen hat das Institut St. Agnes neben Bülach noch Dübendorf besorgt. Die Vereine Luzernskönnen wesentlich nicht mehr Größeres leisten. Daher wäre es sehr zu begrüßen, wenn größere katholische Ortschaften anderer Kantone auch etwas täten.

Von der löbl. Frauenbruderschaft erhielten wir 61 Fr. als Ersgebnis einer Sammlung zu Gunsten armer Kinder in der Diaspora.

Dafür sei ihr auch an dieser Stelle von Herzen Dank gesagt.

Als würdige Nachfolgerin der verstorbenen Präsidentin wurde in der Plenarversammlung gewählt Fräulein Elise Segesser, welche bereits seit einigen Jahren mit die ser Tätigkeit des Marienvereins sich hauptstächlich befaßte. Als eifrige Förderin des schönen Werkes steht ihr zur Seite Frl. Pauline Schmid, Vizepräsidentin und Kassierin. Ihnen, wie allen übrigen Mitgliedern des Vorstandes und allen Vereinsmitgliedern überhaupt, auch allen frühern Mitgliedern, die immer noch ihr Interesse zeigen und allen Wohltätern sei an dieser Stelle gebührend gedankt. Möge reichlich über sie alle der Segen desjenigen sich ergießen, der gessagt: "Wer eines von diesen Kleinen, die an mich glauben, aufnimmt, der nimmt mich aus."

Der Präses: Al. Hartmann, Kaplan und Katechet.

2. Berein von Zug.

Das Leben und die Tätigkeit unseres Bereins bewegten sich im Berichtsjahre in den gewohnten und bewährten Geleisen. Es scheint daher nicht notwendig, das zu wiederholen, was letztes Jahr gesagt

worden ist: über die rege Arbeit zu Hause und im Lokal, welches die opferwillige Freundlichkeit des Herrn J. Hegglin-Kerckhoffs auch in diesem Jahre wieder uns gratis zur Verfügung stellte, ferner über die Zuwendungen, welche uns von einzelnen Klöstern und Ordensfamilien, sowie von den Kurgästen mehrerer Fremdenpensionen, gemacht wurden. Auch einzelne (leider noch wenige!) Frauen und Jungfrauen aus den Landgemeinden haben uns höchst schätbare Hilfe geleistet. Ihnen allen: Herzlichen Dank, Gott vergelt's tausenbsach! Leider war unsere sehr verdiente Präsidentin, Frl. M. Moos, längere Zeit an der Arbeit durch Krankheit gehindert. Wöge ihr bald die volle Genesung zu teil werden! Umso energischer nahmen sich die übrigen Kommissionsmitglieder der Sache des Vereins an. So konnten denn heuer wieder 1295 Stücke verarbeitet und an 10 Stationen abgegeben werden; Derlikon erhielt 238, Wald 204, Liestal 155, Männedorf 134, Tarasp 126, Brugg 131, Affoltern 112, Narau 80, Speicher 78, Kisserswil 37 Stücke.

Größere Gaben an Geld erhielten wir von Frau Wirt-Ackermann Fr. 200, von Frau Iten-Kalt sel. Fr. 100, von Frau Keiser Fr. 100 und von Jungfrau Jos. Weiß sel. Fr. 200. Gott vergelte diese manigsfaltige Freigebigkeit und Opferwilligkeit und führe uns auch in Zukunft wieder Seelen zu, welche für die armen Kinder der Diaspora ein warmes

Berg und eine offene und arbeitsame Sand haben.

C. Müller, Prof.

3. Verein von Schwyz.

Erfreut und ermutigt über den Zuwachs mehrerer neu gegründeter Ortsvereine trachteten wir der gemeinsamen Aufgabe auch in diesem Jahre nach Krästen zu entsprechen. Drei Mitglieder, Fräusein Louise Castelli, Frau Präsident Inderbizin und Fräusein Josepha Schuler, hat der liebe Gott zu sich genommen. Er möge ihr Vergelter sein.

Veränderungen von Belang haben wir indes keine andern zu ver= zeichnen; da wir einige, noch dieses Jahr eingetretene Mitglieder in

unser Verzeichnis eintragen können, steigt die Bahl auf 127.

Wenn jeweilen bei unsern ersten Arbeitstagen die schönen Danksschreiben der hochwürdigen Seelsorger der Diaspora im Namen der besicheerten Kleinen vorgelesen werden, macht sich immer eine freudige, besteligende Stimmung im Herzen kund und fühlt man sich neu beseelt, diesem religiösspatriotischen Werke treu zu bleiben.

Die Gabenzahl, die wieder den 6 früher beschenkten Stationen des Kantons Zürich zugestellt wird, ist dieses Jahr auf 1000 gestiegen. Davon erhält Küti-Dürnten 195, Horgen 192, Wädenswil 170, Adlis-

wil 162, Thalwil 142 und Langnau 139 Gegenstände.

Der liebe Gott möge unsern Verein stetsfort segnen und von Jahr zu Jahr in jeder Beziehung kräftigen.

Die Sekretärin: Beatrix von Reding-Biberegg.

4. Berein von Solothurn.

Da unser Verein auf Oftern 1904 keine Gaben für die Erst= kommunikanten in Birsfelden zu senden hatte, konnte man hauptsächlich für die Weihnachtsbescheerung arbeiten. Das geschah auch unter zahl= reicher Beteiligung, die Bahl der aktiven Mitglieder hatte sich nämlich in erfreulicher Weise vermehrt, dant den Bemühungen unserer Brafidentin und der eifrigen Raffierin, die stets auch als Werberin tätig ift. Wir versammelten uns an sieben Nachmittagen seit Neujahr 1904 bis und mit 4. Mai. Es wurde mit großem Eifer gearbeitet; ebenso wieder vom 3. November bis Ende Dezember. Die etwas langen Sommer= ferien waren für den Verein gar nicht nachteilig, da jedem Aktivmitglied Hausarbeiten zugeteilt wurden. Die Weihnachtssendung für Birsfelden fiel deshalb reichlich aus. Wir bedachten zugleich wieder eine fehr arme Pfarrei unseres Kantons mit Christfindchengaben. Ebenso wurden während des Vereinsjahres viele Stadt= und Landarme mit verfertigten Rleidungsstücken oder Stoff zu solchen beschenkt. Es wurden im Ganzen um die 280 Kleidungsstücke, 80 Meter Stoff, 42 Gebetbüchlein und Rosenkränze gespendet. Unser Vereinspatron, der liebe, beilige Joseph, während dessen Festoktave der übliche Gottesdienst abgehalten wurde, hatte uns wieder Gottes Segen herabgefleht auf unsere Arbeit, aber auch auf unsere Vereinstasse, welche die laufenden Ausgaben immer zu bewältigen vermochte und sie erreichten nahezu die Summe von 500 Fr. Möge er uns auch fernerhin mit seiner Fürbitte beifteben, damit unser Berein fortgedeihen und segensreich fortwirken kann.

Es sei hier noch kurz erwähnt, daß wir im Januar 1905 zugleich mit der Generalversammlung ein kleines, bescheidenes Festchen geseiert haben. Es sind nämlich jetzt dreißig Jahre verflossen, seit der Grünsdung des hiesigen Frauenhilsevereines. Seit dessen Beginn hat der hochwürdigste Herr Domprobst Eggenschwyler demselben als Präses vorgestanden und ihn mit nie ermüdender Ausdauer stetsfort geleitet und gesördert. Wir benützten den Anlaß, Ihm für Seine langjährige, treue Hingabe an den Verein unsere aufrichtigste Dankbarkeit zu bezeugen.

Im Jahresbericht wurde Rücksicht auf dies Jubiläum genommen mit einem kurzen Ueberblick über den dreißigjährigen Bestand des Vereins und sein Wirken. Die Aktuarin: Louise v. Gluk-Blozheim.

5. Verein von Dagmersellen.

Die Frauen und Töchter des hiesigen Vereines haben im Jahre 1904 im Ganzen 170 verschiedene Kleidungsstücke, meistens warme Winterkleider für Kinder, an das römisch-katholische Pfarramt in Allschwil, Baselland, gesandt.

Dazu kamen noch 7 garnierte Winterhüte, 30 Ellen Kleiderstoff, sowie verschiedene Bücher, Schriften, Bilder, Rosenkränze und Bleistifte. Jos. Renggli, Pfarrer.

6. Verein der "Ewigen Anbetung", Luzern.

Das löbl. Pfarramt von Altstetten bei Zürich sandte an die Mitzglieder der "Ewigen Anbetung" ein recht freundliches Dankesschreiben und verband mit diesem Danke zugleich die Bitte, seiner stets wachsenden Missionsstation auch ferner zu gedenken. Wir entnehmen daraus, daß keines der vielen dürftigen Kleinen unbeschenkt entlassen werden mußte und ein jedes wohl dasjenige mit sich nach Hause trug, was ihm am nütlichsten und passendsten war. — Für das nächste Jahr wird der liebe Gott wieder sorgen. — Zahl der Gaben 278.

X. Herzog, Prof.

7. Berein von Stans.

Drei Stationen haben die Wohltätigkeit des Vereines dieses Jahr angesprochen: die Pfarrei Küsnacht (Kt. Zürich), Pardisla im Prättisgau und Thusis im Bündner Oberland. Dank des unermüdlichen Sammeleisers der Leiterin des Vereines konnten auf Weihnachten bei 240 Stück warmer Kleider an die armen Kinder dieser drei Stationen abgeschickt werden. Fr. Frank, Kaplan.

8. Verein von Surjee.

In wenigen Zeilen erstatte ich Ihnen den Bericht von den Weihnachtsgaben an die nachbenannten römisch-katholischen Pfarrämter, nämlich Rheinfelden, Biel und Buchs (St Gallen). Wir konnten 195 Stück senden, verteilten dieselben an Rheinfelden und Biel gleichmäßig, hingegen nach Buchs (St. Gallen) nur 32 Stück; es waren alles sehrschöne, warme und nützliche Gaben, gespendet vom Marienverein und vielen andern edlen Wohltäterinnen. Gertrud Beck.

9. Jungfrauen-Kongregation in Luzern.

Dbwohl eine Anzahl unserer Mitglieder zugleich beim hiesigen Marienverein und beim Anbetungsverein eingegliedert sind und sich für die von diesen Vereinen übernommenen Missionsstationen auch mit Gaben beteiligen, so konnten doch nach Wülflingen bei Winterthur 214 und nach Grafstall-Remptal 178 schöne und nüpliche Weihnachtsgaben verssandt werden, wofür wir allen edlen Wohltäterinnen den herzlichsten Dank entbieten. Den wertvollsten Dank aber gibt ihnen derjenige, der gesagt hat: "Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan".

10. Berein von Sarnen.

(Frauensettion des Ratholitenbereins von Sarnen.)

An den zur gemeinsamen Arbeit bestimmten Nachmittagen, an jedem Freitag des Winterhalbjahres und teilweise auch zu Hause, versfertigten die Mitglieder 148 verschiedene Gegenstände.

Davon wurden an die Missionsstation Heiden, welche Gaben für einige Mädchen wünschte, 12 Kleidungsstücke abgegeben und 10 nach

Rempthal geschickt.

10 Stück Kirchenwäsche gelangten an Kapellen in Obwalden, 44 Stück Leibwäsche für Kinder und Wöchnerinnen an hiesige arme Frauen und 50 verschiedene Kleidungsstücke bei der Weihnachtsseier für die Schulkinder in der Schwändi zur Verteilung. Einige fertige und angefangene Arbeiten bleiben im Vorrat für nächstes Jahr, wo die Sektion, wenn von der Hauptleitung aus keine andere Weisung erfolgt, fortsahren wird, für ähnliche Zwecke zu arbeiten. Allen Schwester=Sektionen entsbietet freundlichen Gruß

Im Namen der Sektion Sarnen: R. Wirz-Etlin.

11. Marienverein von Münster.

Der Marienverein Münster und Umgebung hat auch dieses Jahr die Kinder der Mission Reinach-Menziken beschenkt und zwar mit 84 nütlichen Kleidungsstücken, worunter sehr viele von Marienkindern einzeln gegeben oder versertigt wurden. Die Kollektion bot wirklich hübsche Sachen und sei hiemit besonders auch den Wohltätern, die so liebevoll beisteuerten, der aufrichtigste Dank ausgesprochen. Der göttliche Kinderfreund wird es vergelten, mehr denn hundertsach.

Der Präfekt: Alfr. Ant. Laub, Rantor.

12. Berein von Willisau.

Die Drittordensgemeinde von Willisan und Umgebung hat dieses Jahr wieder nach Kräften an die Unterstützung armer Kinder in der Diaspora beigetragen. Fast alle Mitglieder beteiligten sich durch Geldbeiträge oder durch Arbeit. Auch das Opfer, welches an den Monatse versammlungen eingezogen wird, fand zu diesem Zwecke seine Verwendung. Zudem halfen bei dem schönen Werke noch verschiedene wohltätige Perssonen mit, welche nicht dem dritten Orden angehören. Darum wurde ein recht gutes Resultat erzielt und es konnten an die beiden Stationen Burgdorf und Zosingen, welche uns zur Unterstützung angewiesen waren, für ca. 150 Kinder zahlreiche sehr schöne Gaben gesandt werden. Besonders reichlich wurde Burgdorf bedacht, weil der dortige Pfarrer mit sehr schwierigen Verhältnissen zu kämpfen hat und ihm wenig Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

13. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder des Institutes St. Agnes konnten zu Weih= nachten des Jahres 1904 den Schulkindern der zwei Pfarreien Bülach und Dübendorf warme Kleidungsstücke schicken.

Sr. Marie Sabine, Priorin.

14. Berein von Schüpfheim.

Die Dritt-Ordensgemeinde und viele Frauen und Töchter von Schüpsheim haben auch dieses Jahr wiederum die römisch-katholische Pfarrei Binningen mit Weihnachtsgeschenken unterstützt. Dank dem regen Eiser einiger Sammlerinnen konnte man in kurzer Zeit 114 Stück hübsche und solide Kleidungsstücke und 24 Gebet- und Erbauungsbüchlein senden. Der hochw. Herr Pfarrer hat als Quittung ein längeres Schreiben an den Direktor des III. Ordens gerichtet, worin er allen Wohltäterinnen im Namen der Kinder herzlich dankt. Die große Opferwilligkeit der Gemeinde Schüpsheim ist ein schönes Zeichen werktätiger Nächstenliebe der Bewohner. — Der liebe Gott wird sie nicht unbesohnt lassen.

15. Die Marienkinder v. Ruswil,

50 an der Zahl, wagten sich endlich auch in die Reihen des Frauens Hilfsvereins. Es wurde uns die Missionspfarrei Sissach zugewiesen und nun gings rüstig an die Arbeit. Die einen spendeten reiche Gaben, die andern mühten sich ab für die armen Kinder bis tief in die Nacht, und so konnten wir auf Weihnachten 1904 117 verschiedene Kleidungsstücke zc. nach Sissach senden. Christkindlein gab uns dafür seinen Segen. — Laßt uns auf dem betretenen Wege treu aushalten! Der Vorstand.

16. Frauen-Hilfsverein Altdorf.

Zum ersten Mal tritt der Frauen-Hilfsverein Altdorf auf den Blan, um sich an dem schönen Werke der Unterstützung armer Kinder im Gebiete der inländischen Mission zu beteiligen. Erst nach längerem Bagen und Sin- und Herraten magte man es, zur Gründung zu schreiten. Der Schritt gelang recht gut. Das war im Dezember 1903. Am 24. Januar 1904 wurden der Generalversammlung die Statuten vorgelegt und ber Berein endgültig konstituiert. Auf Grund gegenseitigen Bunsches wählte derselbe vorläufig die Station Pfungen-Neftenbach. — Nun gings an die Arbeit. Das Komite entwickelte eine rege Tätigkeit im Ginsammeln der statutarischen Beiträge, Ginkaufen von Stoff, Austeilen und Verarbeiten desselben. So konnte anläklich der Generalversammlung vom 4. Dezember 1904 eine Gabenausstellung veranftaltet werden, welche 186 Stück aufwies, nämlich 27 Knabenhemden, 24 Mädchenhemden, 30 Paar Strümpfe, 17 Paar Knabenunterhofen, 16 Baar Beinkleider für Mädchen, 14 Unterröcke, 9 Lismer, 8 Halsbinden, 6 Belerinen, 3 Schürzen, 1 Bolero, 4 Paar Schuhe, 6 Schärpen, 4 Müffe, 1 Rapuchon, 1 Arbeitsschachtel, 1 Seftchen Mariengedichte, 3 Rappen, Bievon wurden 146 Stück der Miffionsstation 11 Gebetbücher. Pfungen=Neftenbach zugewendet, 40 Stück aber wanderten ins urnerische Sibirien, genannt Goschenenalp. — Gott gebe auf den erfreulichen Unfang einen gedeihlichen Fortgang. 3. Zurfluh, Pfarrhelfer.